

Der Luftverkehr.

Von Wien nach dem Auslande.

Der vom österreichischen Luftflottenverband mit der Geschäftsführung betraute Ausschuß hat bei der letzten Verhandlung das vollkommen ausgearbeitete Programm zur Schaffung einer Luftverkehrsflotte vorgelegt. Nachdem die erforderlichen Vorarbeiten bereits beendet sind, so hat sich der Verband geeinigt, eine internationale Flugverkehrs-gesellschaft ins Leben zu rufen. Dieser internationalen Flugverkehrs-gesellschaft wird es zur Aufgabe fallen, den Flugverkehr sowohl innerhalb der Länder der ehemaligen Donaumonarchie, als auch mit Deutschland und den Entente-staaten zu führen. Die Gesellschaft wird ihren Flughafen an der Grenze des Wiener Gemeindegebietes eröffnen, und von dort aus mit direkten Autolinien die Beförderung der Passagiere als auch des Post- und Frachtenverkehrs in das Zentrum Wiens leiten. Die Geschäftsführer wurden beauftragt, sich, sobald es möglich ist, behufs Abschließung von Verträgen wegen Benützung ausländischer Flughäfen mit den Auslandsstaaten in Verbindung zu setzen. Der von der internationalen Flugverkehrs-gesellschaft angelegte Flughafen wird gemäß gegenseitigen Uebereinkommens allen ausländischen Fliegern zur Landung zur Verfügung stehen. Der Verband hat beschlossen, das vorhandene Kriegsflugmaterial in keiner Weise in Verwendung zu nehmen, da es für den Ausbau eines Flugverkehrs wie dieser bereits in England, Frankreich und Amerika besteht, nicht geeignet erscheint. Voraussichtlich werden im Laufe des Jahres folgende Linien mit dem Ausgangspunkte Wien eröffnet werden: Berlin—Dresden—Hamburg—Lemberg—Warschau—Budapest—Belgrad—Sofia—Konstantinopel—Triest. Außer diesen Hauptstrecken werden noch Lokalverkehrslinien eingeführt werden. Aus dem früheren Militärstande hervorgegangene Piloten und Beobachter werden in die Dienste der Gesellschaft aufgenommen werden.